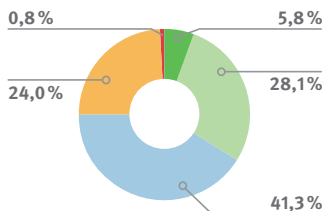


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

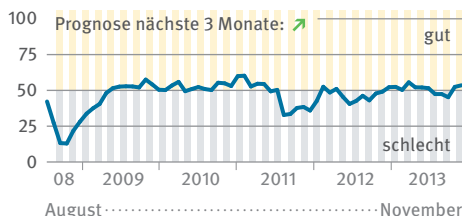
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage

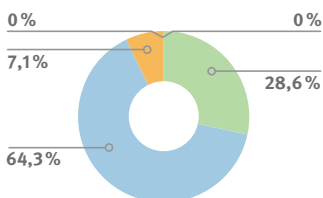


Berater-Index November 2013: 53,5

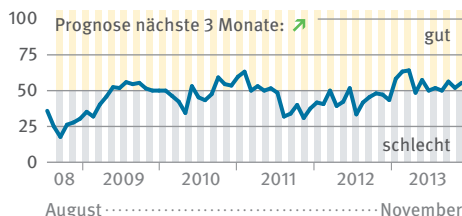


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index November 2013: 55,4

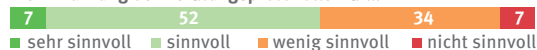


■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

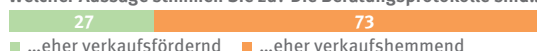
Quelle: DZB

Beratungsprotokolle hemmen Wertpapierabsatz Angaben in Prozent

Die Einführung der Beratungsprotokolle war...



Welcher Aussage stimmen Sie zu? Die Beratungsprotokolle sind...



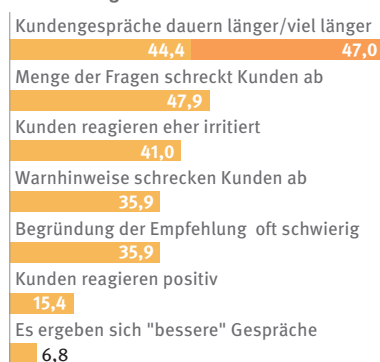
Die Einführung der Produktinformationsblätter (PIB) war...



Wie haben sich die PIB auf den Wertpapierabsatz ausgewirkt?



Welche Erfahrung haben Sie mit den Protokollen gemacht? In Prozent



Quelle: DZB

Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im November

Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatentyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Kapital-schutz	Bonus/Express	Discount/Aktienanl.	Outper-formance	Index/Basket	uninter-essant
Deutsche Aktien	82,9	-6,5	11,5	30,2	44,8	5,2	7,3	1,0
Standardindizes	50,5	-0,6	19,3	33,0	14,8	2,3	22,7	8,0
Unternehmensanl.	33,3	-12,4	32,8	3,0	4,5	0,0	20,9	38,8
Internation. Aktien	33,3	-6,1	10,3	17,6	22,1	1,5	19,1	29,4
Dt. Nebenwerte	32,4	3,7	5,4	14,9	27,0	4,1	18,9	29,7
Verm.verw./Strat.	30,6	-0,3	16,2	7,4	5,9	1,5	25,0	44,1
Gold	27,6	7,4	16,0	5,3	1,3	4,0	26,7	46,7
Inflation	15,3	-11,3	21,2	0,0	6,1	1,5	10,6	60,6
Nachhaltigkeit	10,8	3,4	10,4	3,0	1,5	3,0	13,4	68,7
China	10,8	6,5	9,7	3,2	1,6	1,6	21,0	62,9

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

Das DZB Plenum wird erstellt von Der Zertifikateberater, dem führenden unabhängigen Fachmedium zur Anlageberatung mit Zertifikaten und strukturierten Anlageprodukten im deutschsprachigen Raum. INFO: www.zertifikateberater.de bzw. www.zertifikateberater.de/plenum

Aktienrallye gibt Auftrieb

Die Rekordjagd am Aktienmarkt hat dem Zertifikatsabsatz Auftrieb gegeben. Anlageberater und Emittenten bewerten die Vertriebssituation besser als im Vormonat. Der Stimmungsindex der Berater steigt von 52,4 auf 53,5 Punkte, der Index der Emittenten legt mit einem Sprung von 51,9 auf 55,4 noch stärker zu. Dem Jahresende sehen Berater und Emittenten ebenfalls optimistisch entgegen. Beide Gruppen rechnen damit, dass sich der Zertifikatsabsatz leicht verbessert (Erwartungsindizes: 55,5 bzw. 57,1).

Beratungsprotokolle bremsen aus

Die steigenden Kurse führen dazu, dass deutsche Aktien und Standardindizes aktuell die interessantesten Investments in der Beratung sind (83 bzw. 51%). Auch internationale Aktien und deutsche Nebenwerte stoßen auf Kundeninteresse (33 / 32%). Im vollen Umfang wirkt sich die gute Marktstimmung aber trotzdem nicht auf den Wertpapiervertrieb aus. Einen Grund hierfür sehen viele Anlageberater auch in der Einführung der Beratungsprotokolle vor rund vier Jahren. Fast 73 Prozent geben an, dass sich die Protokolle eher verkaufshemmend ausgewirkt haben. Sie verweisen vor allem auf die für viele Kunden abschreckende Fragenflut (48%). Zudem stimmen neun von zehn Beratern der Aussage zu, dass die Gespräche länger oder viel länger dauern (91%). Nur 15 Prozent stellen eine positive Reaktion der Kunden fest. Dennoch hält die Mehrheit der Berater die Einführung der Protokolle im Nachhinein für sinnvoll (59%). Eine insgesamt bessere Bewertung sprechen sie den Produktinformationsblättern (PIB) aus, die vor beinahe zweieinhalb Jahren eingeführt wurden. Drei Viertel halten sie für sinnvoll und stellen hier sogar eine positive Auswirkung auf den Wertpapierabsatz fest. DZB

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 14 Emittenten und 121 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Knapp 40 Prozent der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor, 34 den Sparkassen an. 17 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.